

# Inhaltsübersicht

Verzeichnis der Abkürzungen .....	XIX
1. Einleitung .....	1
1.1 Untersuchungsgegenstand und -interesse .....	1
1.2 Eine rudimentäre Definition als Voraussetzung .....	4
1.3 Methodischer Ansatz .....	7
1.4 Vorgehen.....	10
1.5 Textgrundlage .....	11
2. Die Schrift <i>In Danielelem</i> .....	13
2.1 Einleitungsfragen .....	13
2.2 Die Verfasserfrage: Zur Forschungsgeschichte.....	18
3. Intertextualitätsstrukturen: Zum Verhältnis von Prätext und Paratext .....	34
3.1 Die Aufgabe.....	34
3.2 Die Zerdehnung der Kommunikationssituation.....	35
3.3 Der Status des Prätextes.....	76
4. Entstehung und Funktion des <i>Danielkommentars</i> .....	90
4.1 Rekonstruktion von Entstehung und Funktion des <i>Danielkommentars</i> .....	90
4.2 Der Verfasser des <i>Danielkommentars</i> als Mitglied einer christlichen <i>reader community</i> .....	91
4.3 Grundlegende Stilmerkmale der Schrift .....	96
4.4 Zur Institution christlicher Schulbetriebe in Rom .....	127
5. Strategien zur Überwindung der Zerdehnung der Kommunikationssituation .....	158
5.1 Methoden der Schriftauslegung.....	158
5.2 Deutung der eigenen Situation anhand des Prätextes: Religionskonflikte als Versucht-Werden zur Untreue gegenüber Christus .....	166
5.3 Vergewisserung der eigenen Identität als Kirche .....	198

5.4 Gewinnung von Vorbildern aus dem Prätext: Die drei Jünglinge im Feuerofen, Daniel, Susanna .....	222
5.5 Reflexion des angemessenen Verhältnisses zur staatlichen Obrigkeit .....	260
5.6 Aufweis von Kontinuität: Christi Wirken heute wie damals.....	278
5.7 Entwicklung von Perspektiven: Endzeitberechnungen und Eschatologie.....	300
5.8 Zusammenfassende Auswertung: Die kommunikativen Strategien des <i>Danielkommentars</i> .....	368
<b>6. Hippolyts Schrift <i>In Danielem</i> als christlicher Bibelkommentar .....</b>	<b>374</b>
6.1 Divergierende Forschungsmeinungen .....	374
6.2 Abgrenzung von Glosse, Scholie, Katene und Peri-Literatur.....	375
6.3 Verhältnisbestimmung zu verwandten Textsorten von Kommentarliteratur.....	376
6.4 Ergebnis: Hippolyts <i>In Danielem</i> als christlicher Bibelkommentar mit pescher- und homilieartigen Zügen .....	392
<b>7. Ergebnisse .....</b>	<b>394</b>
7.1 Zusammenfassender Überblick .....	394
7.2 Hippolyts <i>In Danielem</i> als kommunikatives Geschehen .....	394
7.3 Das gattungsgeschichtliche Profil von Hippolyts <i>In Danielem</i> .....	398
7.4 Der Beitrag zur Klärung der Verfasserfrage („Hippolyt-Frage“).....	398
<b>Anhang, Literaturverzeichnis, Register .....</b>	<b>401</b>

# Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abkürzungen .....	XIX
1. Einleitung .....	1
1.1 Untersuchungsgegenstand und -interesse .....	1
1.2 Eine rudimentäre Definition als Voraussetzung .....	4
1.3 Methodischer Ansatz .....	7
1.4 Vorgehen.....	10
1.5 Textgrundlage.....	11
2. Die Schrift <i>In Daniele</i> .....	13
2.1 Einleitungsfragen .....	13
2.1.1 Überlieferung und Editions-geschichte des Textes .....	13
2.1.2 Einheitlichkeit des Textes .....	16
2.1.3 Struktur des Textes.....	16
2.2 Die Verfasserfrage: Zur Forschungsgeschichte .....	18
2.2.1 Vorbemerkung .....	18
2.2.2 Die antiken Zeugnisse.....	19
2.2.3 Die neuzeitliche Hippolyt-Forschung .....	21
2.2.3.1 Phase 1: Ein Hippolyt.....	21
2.2.3.2 Phase 2: Zwei-Hippolyti-Theorien.....	23
2.2.3.3 Phase 3: Konservatismus <i>versus</i> Progressivität .....	25
2.2.4 Arbeitshypothese und Position der vorliegenden Untersuchung ...	28
3. Intertextualitätsstrukturen: Zum Verhältnis von Prätext und Paratext .....	34
3.1 Die Aufgabe.....	34
3.2 Die Zerdehnung der Kommunikationssituation.....	35
3.2.1 Zur Datierung des Prätextes.....	35
3.2.1.1 Abfassungszeit von Dan <sup>Th</sup> .....	35
3.2.1.2 Abfassungszeit von Sus <sup>Th</sup> .....	40
3.2.1.3 Abfassungszeit der Gebete Azarias' und der drei Jünglinge im Feuerofen .....	41
3.2.1.4 Abfassungszeit von BelDr <sup>Th</sup> .....	42
3.2.1.5 Mögliche Gründe für Hippolyts Verwendung von Dan <sup>Th</sup> als Prätext unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung von Dan <sup>Th</sup> bei anderen zeitnahen Kirchenschriftstellern.....	42

3.2.1.5.1	Befund .....	42
3.2.1.5.2	Auswertung .....	48
3.2.2	Zur Datierung des Paratextes .....	50
3.2.2.1	Entstehung unter dem Eindruck einer Christenverfolgung .....	50
3.2.2.2	Die Lebenszeit Hippolyts? .....	54
3.2.2.3	Das Verhältnis von <i>In Daniele</i> zu <i>De Christo et antichristo</i> .....	55
3.2.2.4	Eine severische Verfolgung als Hintergrund .....	57
3.2.2.5	Die decische Verfolgung als Hintergrund? .....	64
3.2.2.6	Frühe Zeugnisse als <i>terminus ante quem</i> .....	66
3.2.2.7	Datierung des Paratextes: Zusammenfassende Beurteilung.....	67
3.2.2.8	Ergebnis.....	68
3.2.3	Hippolyts Wahrnehmung der zerdehnten Kommunikationssituation .....	69
3.2.3.1	Der Rückblick auf „die damaligen Zeiten“ .....	69
3.2.3.2	„Damals“ und „jetzt“: Kontrast und Kontinuität.....	70
3.2.3.2.1	πάλαι/τότε – νῦν.....	70
3.2.3.2.2	Die sich von damals bis jetzt erstreckende Zeitspanne .....	72
3.2.3.2.3	Damals verheißen – jetzt erfüllt .....	73
3.2.3.3	Hippolyts Datierung der im Danielbuch geschilderten Ereignisse .....	75
3.2.3.4	Zusammenfassung und Ergebnis.....	75
3.3	Der Status des Prätextes.....	76
3.3.1	Explizite und implizite Hinweise bzw. Äußerungen Hippolyts zur Frage der Kanonizität des Danielbuches.....	77
3.3.1.1	Der Begriff γραφή bei Hippolyt, <i>In Daniele</i> .....	77
3.3.1.2	Folgerungen für die Aufgabe des Lesers bzw. der Leserin .....	78
3.3.2	Der Prätext als geschlossener Text .....	80
3.3.2.1	Hippolyts Theorie.....	80
3.3.2.2	Hippolyts Praxis .....	81
3.3.2.2.1	Grundsätzliches .....	81
3.3.2.2.2	Dan 1–10 ohne Dan 3,24–90.....	82
3.3.2.2.3	Dan 3,24–90 .....	83
3.3.2.2.4	Dan 11–12 .....	84
3.3.2.2.5	Bel et Draco.....	85
3.3.3	Zuschreibung formativer und normativer Funktion an den Prätext.....	86
3.3.3.1	Explizite Zuschreibung einer formativen Wirkung an das biblische Danielbuch .....	86
3.3.3.2	Die adressierte Gruppe .....	87
3.3.3.3	Zuschreibung einer normativen Funktion an das biblische Danielbuch .....	89

4. Entstehung und Funktion des <i>Danielkommentars</i> .....	90
4.1 Rekonstruktion von Entstehung und Funktion des <i>Danielkommentars</i> .....	90
4.2 Der Verfasser des <i>Danielkommentars</i> als Mitglied einer christlichen <i>reader community</i> .....	91
4.2.1 Die Perspektivität von Hippolyts Schriftauslegung .....	91
4.2.2 Die Auslegungsperspektive von Hippolyts Leserschaft .....	93
4.2.3 Die Verortung des Verfassers innerhalb der <i>reader community</i> .....	94
4.2.4 Ergebnis .....	96
4.3 Grundlegende Stilmerkmale der Schrift .....	96
4.3.1 Analyse und Befund .....	96
4.3.1.1 Ansprache des Lesers mit „Du“ oder als Gemeinschaft .....	96
4.3.1.2 Inklusives „Wir“ .....	98
4.3.1.3 Gesprächston .....	101
4.3.1.3.1 Überwiegend paraktischer Stil .....	101
4.3.1.3.2 Verwendung von Fragen und Ausrufen .....	105
4.3.1.4 Fiktive Zwischenredner .....	116
4.3.1.5 Assoziative Verbindungen und thematische Abschweifungen .....	117
4.3.1.6 Verweise auf früher Gesagtes .....	118
4.3.2 Auswertung: Merkmale einer diatribenartigen Darstellungsform .....	121
Exkurs: Die Darstellungsform der „Diatriben“ .....	121
4.3.3 Diatribe und Schulbetrieb: Hippolyt als Lehrer .....	125
4.4 Zur Institution christlicher Schulbetriebe in Rom .....	127
4.4.1 Fragestellung und Vorgehen .....	127
4.4.2 Der Quellenbefund .....	128
4.4.2.1 Justin und seine Schüler .....	128
4.4.2.2 Valentinus und die so genannte valentinianische Schule .....	130
4.4.2.3 Marcion und seine Schüler .....	132
4.4.2.4 Theodot der Schuster und seine Schüler .....	135
4.4.3 Mögliche Institutionen .....	136
4.4.3.1 Möglichkeit A: Eine christliche Philosophenschule als höchstes Niveau im christlichen Bildungssystem Roms .....	136
4.4.3.2 Möglichkeit B: Eine christliche Philosophenschule als römische Hausgemeinde .....	145
4.4.3.3 Möglichkeit C: Eine christliche Religionsschule in Entsprechung zum jüdischen Lehrbetrieb in Rom .....	150
4.4.4 Ergebnis: Zur institutionellen Verankerung von Hippolyts Schrift <i>In Daniele</i> .....	155

5. Strategien zur Überwindung der Zerdehnung der Kommunikationssituation.....	158
5.1 Methoden der Schriftauslegung.....	158
5.1.1 Strukturanalogie.....	158
5.1.2 Die historisch-paradigmatische Schriftauslegung in <i>In Daniele</i> .....	160
5.1.3 Die typologisch-allegorische Schriftauslegung in <i>In Daniele</i> ..	161
5.1.4 Textfremde Deutungsmuster aus vorgegebenen Verständnisrahmen.....	165
5.2 Deutung der eigenen Situation anhand des Prätextes: Religionskonflikte als Versucht-Werden zur Untreue gegenüber Christus .....	166
5.2.1 Vorbemerkung .....	166
5.2.2 Die historischen Hintergründe .....	168
5.2.2.1 Bestimmung der für Hippolyt relevanten Religionskonflikte ..	168
5.2.2.2 Konflikt mit dem römischen Staatskult.....	169
5.2.2.3 Konflikt mit dem zeitgenössischen Judentum.....	175
5.2.3 Die Strukturanalogie zwischen den Situationen Susannas und der Kirche.....	183
5.2.4 Der Konflikt mit der Gnosis.....	186
5.2.5 Konsequenzen für die Textpragmatik .....	192
5.2.6 Ergebnis .....	195
Exkurs: Stadtrömische frühchristliche Darstellungen von Daniel- Motiven als Zeugnis einer gemeinsamen Auslegungstradition ..	195
5.3 Vergewisserung der eigenen Identität als Kirche .....	198
5.3.1 Vorbemerkung .....	198
5.3.2 Die Allegorie „Paradiesesgarten – Kirche“ .....	199
5.3.3 Die theologischen Charakteristika der Kirche bei Hippolyt, <i>In Daniele</i> .....	200
5.3.3.1 Die Kirche als Gesamtheit der Heiligen.....	200
5.3.3.2 Die Kirche und Christus.....	202
5.3.3.3 Die Kirche und ihre Stände bzw. Ämter .....	205
5.3.3.3.1 Stände bzw. Ämter der Zeit vor Christus.....	206
5.3.3.3.2 Apostel und Märtyrer, Jungfrauen, Lehrer.....	208
5.3.3.3.3 Der Klerus: Bischöfe, Priester, Diakone .....	210
5.3.3.4 Die Kirche und die Frage der zweiten Buße .....	214
5.3.4 Ergebnis .....	221
5.4 Gewinnung von Vorbildern aus dem Prätext: Die drei Jünglinge im Feuerofen, Daniel, Susanna .....	222
5.4.1 Vorbemerkung .....	222
5.4.2 Die drei Jünglinge im Feuerofen als Vorbild (Dan 3; Hipp. <i>Dan.</i> II,14–38).....	223

5.4.2.1 Fragestellung .....	223
5.4.2.2 Die drei Jünglinge „damals“ .....	223
5.4.2.2.1 Anlass der Verfolgung .....	223
5.4.2.2.2 Dilemma und Entscheidung .....	226
5.4.2.2.3 Ausgang der Verfolgung .....	234
5.4.2.3 Problematisierung, Parallelen, Präzisierung.....	236
5.4.2.3.1 Die fehlende Fürbitte Daniels .....	236
5.4.2.3.2 Heilsgeschichtlicher Vergleich zwischen „damals“ und „jetzt“ .....	237
5.4.2.4 Übertrag auf „jetzt“ .....	238
5.4.2.5 Die allegorisch-typologische Auslegung im Dienst der historisch-paradigmatischen Auslegung .....	240
5.4.3 Daniel in der Löwengrube als Vorbild (Dan 6; Hipp. <i>Dan.</i> III,19–31) .....	243
5.4.3.1 Fragestellung .....	243
5.4.3.2 Daniel „damals“ .....	243
5.4.3.2.1 Anlass der Verfolgung .....	243
5.4.3.2.2 Dilemma und Entscheidung .....	244
5.4.3.2.3 Ausgang der Verfolgung .....	247
5.4.3.3 Problematisierung, Parallelen, Präzisierung.....	248
5.4.3.3.1 Anklage Daniels bei Nicht-Anklage der drei Jünglinge... 248	
5.4.3.3.2 Unterlassene Freilassung durch den König.....	249
5.4.3.4 Übertrag auf „jetzt“ .....	250
5.4.3.4.1 Verallgemeinerung und Bezug auf „uns“.....	250
5.4.3.4.2 Paränese.....	251
5.4.3.5 Die allegorisch-typologische Auslegung im Dienst der historisch-paradigmatischen Auslegung .....	252
5.4.4 Susanna als Vorbild (Sus; Hipp. <i>Dan.</i> I,13–34).....	253
5.4.4.1 Fragestellung .....	253
5.4.4.2 Susanna „damals“.....	254
5.4.4.2.1 Anlass der Verfolgung .....	254
5.4.4.2.2 Dilemma und Entscheidung .....	254
5.4.4.2.3 Ausgang der Verfolgung.....	255
5.4.4.3 Problematisierung, Parallelen, Präzisierung.....	256
5.4.4.3.1 Das Verhältnis von Daniel, Engel und Geist Gottes .....	256
5.4.4.3.2 Der Zeitpunkt der rettenden Hilfe .....	257
5.4.4.3.3 Josef als paralleles Vorbild zu Susanna .....	258
5.4.4.4 Übertrag auf „jetzt“ .....	258
5.4.4.5 Die allegorisch-typologische Auslegung im Dienst der historisch-paradigmatischen Auslegung .....	259
5.4.5 Ergebnis .....	259

5.5 Reflexion des angemessenen Verhältnisses zur staatlichen Obrigkeit.....	260
5.5.1 Vorbemerkung .....	260
5.5.2 Nebukadnezars zweiter Traum (Dan 4) .....	261
5.5.3 Baltasars Gastmahl (Dan 5) .....	264
5.5.4 Daniel in der Löwengrube (Dan 6) .....	268
5.5.5 Zum Verhältnis von Hippolyts Kommentierungen zu Dan 4, Dan 5 und Dan 6 zueinander .....	268
5.5.6 Zum Verhältnis von Hippolyts Kommentierungen zu Dan 4, Dan 5 und Dan 6 zur vorangehenden stadtrömischen theologischen Tradition.....	273
5.5.7 Ergebnis .....	277
5.6 Aufweis von Kontinuität: Christi Wirken heute wie damals.....	278
5.6.1 Vorbemerkung .....	278
5.6.2 Hippolyts logoschristologische Auslegung des Danielbuches.....	279
5.6.2.1 Der Logos, der in Daniel wohnte .....	279
5.6.2.2 Der Logos, der mit den drei Jünglingen im Ofen ist.....	280
5.6.2.3 Der Logos, der die Kirche hervorbringt .....	282
5.6.2.4 Charakteristika des Logos-Christus bei Hippolyt .....	285
5.6.2.5 Vergleich mit Justins Lehre vom λόγος σπερματικός.....	287
5.6.3 Hippolyts engelchristologische Auslegung des Danielbuches.....	291
5.6.3.1 Der Engel, der mit den drei Jünglingen im Ofen weilt .....	291
5.6.3.2 Charakteristika des Engel-Christus bei Hippolyt.....	294
5.6.3.3 Vergleich mit der Engelchristologie Justins.....	295
5.6.4 Hippolyts weissagungschristologische und christustypologische Auslegung des Danielbuches .....	297
5.6.5 Ergebnis .....	299
5.7 Entwicklung von Perspektiven: Endzeitberechnungen und Eschatologie.....	300
5.7.1 Vorbemerkung .....	300
5.7.2 Zur Legitimität und Durchführung von Endzeitberechnungen....	302
5.7.2.1 Hippolyts Gegnerschaft in Fragen der Eschatologie.....	302
5.7.2.2 Prinzipieller Widerspruch gegen Endzeitberechnungen .....	309
5.7.2.3 Zugeständnis: Endzeitberechnung und Chiliasmus.....	312
5.7.2.3.1 Kleinasiatische chiliastische Tradition als Hintergrund des chiliastischen Modells Hippolyts .....	312
5.7.2.3.2 Die chronologische Verortung von Hippolyts Gegenwart im chiliastischen Schema: Das Datum von Christi Geburt.....	320
5.7.2.3.3 Der Schriftbeleg für das Geburtsjahr Christi.....	328
5.7.2.3.4 Hippolyts Verwendung chiliastischer Tradition für seine Textpragmatik .....	331



5.7.3 Vergangenheit, Gegenwart und Endzeit in Hippolyts Kommentierung von Dan 7–8 .....	333
5.7.3.1 Das Argumentationsziel: Aufschub der Parusieerwartung ....	333
5.7.3.2 Vergangenheit .....	335
Exkurs: Zur Vor- und Nachgeschichte von Hippolyts Interpretation der vier Danielschen Weltreiche bis in die Reformationszeit ...	336
5.7.3.3 Gegenwart .....	343
5.7.3.4 Zukunft und Endzeit .....	345
5.7.4 Vergangenheit, Gegenwart und Endzeit in Hippolyts Kommentierung von Dan 9–12 .....	347
5.7.4.1 Hippolyts Kommentierung der 70 Jahre (Dan 9) .....	347
5.7.4.2 Hippolyts Kommentierung von Dan 10–12 .....	349
5.7.5 Zum traditionsgeschichtlichen Hintergrund zweier Motive .....	357
5.7.5.1 Der Antichrist .....	357
5.7.5.2 Die zwei Zeugen Elia und Henoch .....	363
5.7.6 Ergebnis .....	365
5.8 Zusammenfassende Auswertung: Die kommunikativen Strategien des <i>Danielkommentars</i> .....	368
6. Hippolyts Schrift <i>In Daniele</i> m als christlicher Bibelkommentar .....	374
6.1 Divergierende Forschungsmeinungen .....	374
6.2 Abgrenzung von Glosse, Scholie, Katene und Peri-Literatur .....	375
6.3 Verhältnisbestimmung zu verwandten Textsorten von Kommentarliteratur .....	376
6.3.1 Verhältnis zum frühjüdischen Pescher .....	376
6.3.2 Verhältnis zum paganen kaiserzeitlichen Kommentar .....	380
6.3.3 Verhältnis zur christlichen Homilie .....	384
6.3.4 Verhältnis zu zeitnahen christlichen Kommentaren .....	386
6.3.4.1 Zeugnisse und Fragmente abgesehen von Origenes .....	386
6.3.4.2 Bibelkommentare des Origenes .....	391
6.4 Ergebnis: Hippolyts <i>In Daniele</i> m als christlicher Bibelkommentar mit pescher- und homilieartigen Zügen .....	392
7. Ergebnisse .....	394
7.1 Zusammenfassender Überblick .....	394
7.2 Hippolyts <i>In Daniele</i> m als kommunikatives Geschehen .....	394
7.2.1 Das Kommunikationsdreieck von Prätext, zeitgenössischer <i>reader community</i> und Paratext .....	394
7.2.2 Hippolyts kommunikative Strategien zur Aktualisierung des biblischen Danielbuches .....	396
7.2.3 Hippolyts Methoden der Schriftauslegung .....	397

7.3 Das gattungsgeschichtliche Profil von Hippolyts <i>In Danielelem</i> .....	398
7.4 Der Beitrag zur Klärung der Verfasserfrage („Hippolyt-Frage“).....	398
7.4.1 Abfassungsort der Schrift.....	398
7.4.2 Datierung der Schrift.....	399
7.4.3 Herkunftsort des Verfassers .....	399
7.4.4 „Sitz im Leben“ der Schrift und Amt ihres Verfassers.....	400
7.4.5 Umgrenzung des Corpus Hippolyti.....	400
Anhang: Die Zitierung des biblischen Danielbuches in Hippolyts <i>In Danielelem</i> .....	401
Literaturverzeichnis .....	407
1. Textausgaben und Übersetzungen .....	407
1.1 Von Hippolyt verfasste Schriften .....	407
1.2 Hippolyt zugeschriebene Schriften.....	408
1.3 Bibelausgaben und –übersetzungen.....	408
2. Hilfsmittel .....	408
2.1 Wörterbücher .....	408
2.2 Grammatiken .....	409
2.3 Weitere Hilfsmittel .....	409
3. Verwendete Sekundärliteratur .....	409
Stellenregister .....	431
1. Biblische Schriften.....	431
1.1 Alttestamentliche Schriften .....	431
1.2 Neutestamentliche Schriften.....	434
2. Andere antike Schriften .....	436
2.1 Außerkanonische Schriften neben dem Alten Testament.....	436
2.2 Außerkanonische Schriften neben dem Neuen Testament und Apostolische Väter.....	436
2.3 Qumran .....	437
2.4 Andere Schriften .....	437
Namenregister.....	443
1. Personen.....	443
2. Moderne Autoren.....	444
Sachregister .....	446